



Näherinnen gaben einen Einblick in die Fertigung von chodischer Tracht.



Das Folklore-Ensemble Studánka aus Prag begeisterte mit seinem Repertoire.



Die Gruppe aus Mrákov in ihrer schönen Chodentracht bei einem Tanz.



Chodische Keramik.

## Musik, Tanz und Gesang

Folklore-Ensembles in bunten Trachten erfreuen Besucher beim Výchledy-Festival

**Klenčí pod Čerchovem.** (reit) Für das dreitägige Výchledy-Festival in Waldmünchens Partnerstadt Klenčí pod Čerchovem hatte sich das Informationszentrum wieder ein attraktives Programm einfallen lassen, das jedoch diesmal sowohl am Freitag als auch am Samstag leider hinter den Besuchererwartungen zurückblieb, wie die Leiterin des Informationszentrums, Zuzana Uhrová, bekannte. Dabei hatte man für den Freitag zwei bekannte Klangkörper verpflichtet. Zunächst trat das „Jazz Quintet Plzeň“ auf und danach sorgte die Pilsner Rockgruppe „Palice“ für heiße Rhythmen. Am Samstag zeichnete dann am Nachmittag zunächst die Blaskapelle „Horalka“ aus Domažlice für die musikalische Unterhaltung verantwortlich und am Abend bot die Gruppe „Cimbálová muzika Studánka“ einen Musikgenuss vor einem leider zahlenmäßig kleinen Publikum.

Zufrieden konnte man dann wenigstens am Sonntagnachmittag mit dem Besuch beim großen Folk-



Elegant wurden diverse Volkstänze vorgeführt.

lorefestival sein. Bei dem rund zweieinhalbstündigen Programm boten die Gruppen Folkore vom Feinsten, überzeugten mit Musik, Gesang und Tanz. Dabei zeigte auch

der Nachwuchs sein Können. Für die Darbietungen gab es viel Beifall von den zahlreichen Besuchern, die sich auf dem Areal der „Alten Post“ eingefunden hatten. Der Nachmit-

tag wurde gestaltet vom Männergesangsverein Haltravan aus Klenčí pod Čerchovem, Jana Hojdová und Marie Freiová mit ihren Familien, dem Ehepaar Holoubek aus Klenčí, der Folkloregruppe aus dem benachbarten Postřekov, der Chodengruppe aus Mrákov, dem Frauenchor Canzonetta aus Domažlice, Dana Freiová und Jiří Sauer sowie den jungen Dudelsackspielern und Sängern aus Prag. Als Gastgruppe trat das Folklore-Ensemble „Studánka“ aus Prag auf, das mit einem Repertoire an mährischen Volksliedern erfreute. Im Rahmen des Výchledy-Festivals wurde auch die Ausstellung „Jüdische Spuren im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet“ präsentiert, die sehr interessant war. Außerdem wurden während des Festivals chodische Souvenirs und chodische Kuchen (Kolatschen) verkauft. Zudem gab es einen interessanten Einblick in das chodische Handwerk. Und für das leibliche Wohl war mit Gegrilltem und böhmischem Bier bestens gesorgt.

### Annafest auf Tannaberg

**Svatá Anna.** (reit) Am Sonntag, 27. Juli, wird in Svatá Anna, dem früheren Tannaberg in Eschlkams Partnergemeinde Všeruby/Neumark gelegen, das Sankt Annafest gefeiert. Die Pilgermesse wird um 14 Uhr in der barocken Wallfahrtskirche auf dem Berg Svatá Anna zelebriert. Von 15 bis 18 Uhr ist ein Unterhaltungsnachmittag bei der Kirche mit der Blaskapelle „Horalka“ angesagt. In dieser Zeit werden an Imbissständen auch Getränke und böhmische Spezialitäten angeboten.

### Musik in Domažlice

**Domažlice.** (reit) Unter dem Motto „Hudba na náměstí“ (Musik auf dem Stadtplatz) wird am Sonntag, 27. Juli, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr auf dem Stadtplatz in Domažlice ein Promenadenkonzert mit der Blaskapelle „Dupalka“ unter der Leitung von Michal Jansa angeboten.

### Hommage an die Orgel

**Domažlice.** (reit) Unter dem Motto „Hommage an die Orgel“ (Pocta varhanám) geben am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr in der Klosterkirche in Domažlice Josef Popelka (Orgel) und Miroslav Laštovka (Trompete) ein Konzert. Josef Popelka (1954) studierte Orgel am Konservatorium Kroměříž bei Professor K. Pokora. Miroslav Laštovka ist in Kladno geboren. 1988 hat er bei einem Trompeterwettbewerb in Brno den 1. Platz belegt.

### Vernissage in Pocínovice

**Pocínovice.** (reit) Im Kulturhaus in Pocínovice, ehemals Putzeried, sechs Kilometer nördlich von Nýrsko gelegen und zum Kreis Domažlice gehörend, wird am Freitag, 25. Juli, um 17 Uhr eine Ausstellung von Václav Sika, dem Leiter der Špillar-Galerie in Domažlice, eröffnet. Er präsentiert Bilder aus dem Chodenland und aus der französischen Provence. Bei der Vernissage werden Josef Haas (über die Bilder aus dem Chodenland) und Petr Veselák (über die Bilder aus der Provence) eine Einführung geben. Die Ausstellung kann am Samstag und Sonntag jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr besucht werden. Die musikalische Begleitung erfolgt auf dem Akkordeon durch Hana Matějková.

## Zusammenarbeit kennt keine Grenzen

InitiAKTIVkreis Tirschenreuth trifft sich in Babylon mit Vertretern der LAGs Sokolovsko und Český les

**Babylon.** Eine vorbildliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit pflegt der InitiAKTIVkreis Tirschenreuth e. V. mit den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Sokolovsko und Český les. Dies wurde bei einem Workshop deutlich, zu dem sich Vertreter des Dreigestirns kürzlich im Hotel Bohmann in Babylon getroffen haben. Vorsitzender des InitiAKTIVkreises Tirschenreuth ist Landrat Wolfgang Lippert, die LAG Sokolovsko wird geleitet von Miroslav Makovička, die LAG Český les führt Sylva Heidlerová aus Kdyně an. Dazu hatten sich weitere Vertreter der LAGs sowie des InitiAKTIVkreises Tirschenreuth eingefunden. So waren noch aus Tirschenreuth der 2. Vorsitzende Wolfgang Wenisch (Leitender Landwirtschaftsdirektor) sowie LAG-Geschäftsführer Florian Preisinger gekommen. Begleitet wurde die Delegation bei ihrem Arbeitstreffen vom Leiter der städtischen Wälder Domažlice, Forstdirektor Jan Benda, der die Gäste zum Čerchov und nach Bystrice/Fichtenbach begleitete. Auch ein Abstecher zur Bendahütte durfte dabei nicht fehlen.

Landrat Wolfgang Lippert ließ wissen, dass die gemeinsamen Ar-

beitstreffen ein- bis zweimal im Jahr abwechselnd in Orten der Lokalen Aktionsgruppen stattfinden. Stunden jedoch gemeinsame Projekte an, dann könnten die Treffen auch öfters sein. Besprochen werde dann die Aufteilung der Aufgaben und was auf beiden Seiten realisierbar sei. Wie bei dem Treffen zu er-

fahren war, ist beispielsweise ein „Zick-Zack-Weg“ geplant. Dabei werde es sich um einen Rad- und Wanderweg handeln, der immer wieder von der einen zur anderen Seite der Grenze verläuft.

Zunächst wurde Tomáš Hrubý von der Familie Bohmann die Möglichkeit gegeben, sein Hotel vorzu-

stellen. Er berichtete, dass seine Uroma Veronika Bohmann zunächst ein Haus mit einem Strohschaubdach gebaut hatte. Später sei dieses Haus dann in verschiedenen Etappen in ein Hotel umgebaut worden. Nunmehr verfüge das Hotel über 80 Betten und biete verschiedene Räume und einen Saal für Veranstal-

tungen an. Inzwischen präsentiert sich das Hotel Bohmann als Dreisterne-Hotel. Nicht anfreunden kann sich Tomáš Hrubý mit der geplanten Umgehung rund 500 Meter westlich des Hotels. Er glaubt, dass die Durchreisenden das Hotel dann nicht mehr ansteuern würden. Landrat Wolfgang Lippert verwies in seinem Grußwort auf eine sehr gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit den beiden Lokalen Aktionsgruppen Český les und Sokolovsko. Es seien inzwischen Freundschaften entstanden und bei den Treffen würden nicht nur neue Projekte angestoßen, sondern es werde auch gesungen und gespielt.

Für die jetzige Phase nannte es Lippert wichtig, dass gemeinsam ein regionales Entwicklungskonzept vorangetrieben werde, um damit den Sprung in die nächste Förderperiode zu schaffen. Beim Workshop in Babylon wurde die Gelegenheit genutzt, um auf gemeinsame Projekte im Zeitraum von 2007 bis 2013 zurückzublicken, die mit Mitteln aus dem INTERREG-Programm gefördert wurden. In einer Analyse wurden die Stärken und Schwächen der Zusammenarbeit herausgestellt.



Die Vertreter des InitiAKTIVkreises Tirschenreuth und der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Sokolovsko und Český les zusammen mit Forstdirektor Jan Benda und Tomáš Hrubý vom Hotel Bohmann.